

Auszug aus der Niederschrift der 20. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Demografie und Integration des Rates der Stadt Meckenheim vom 21.11.2019

5	Pflegeplanung des Rhein-Sieg-Kreises	I/2019/03979
---	--------------------------------------	--------------

Herr Schmitz, Dezernent für Sozialplanung, Inklusion und Heimaufsicht des Rhein-Sieg-Kreises, berichtet anhand einer Präsentation über die Pflegeplanung des Rhein-Sieg-Kreises.

Er erweitert während seines Vortrages das Thema der Pflegeplanung um die Einführung einer Sozial- und Gesundheitsplanung und unterstreicht, dass die Sozioökonomischen Rahmendaten Meckenheims als positiv zu bewerten sind.

Herr Schmitz wirft die Frage auf, ob die bestehenden Angebote hinsichtlich der Versorgung flächendeckend und barrierefrei zugänglich sind und die entsprechenden Beratungsangebote tatsächlich angeboten werden können.

Mit dem Projekt Sozial- und Gesundheitsplanung des Kreises werden drei strategische Ziele verfolgt.

Nach Erarbeitung eines integrierten (gemeinsamen) Sozial- und Gesundheitsmonitorings, welches unter dem Motto „Daten für Taten“ unter Berücksichtigung wirkungsorientierter Indikatoren (Arbeitsmarkt, Armut und Wohnungsmarkt) erfolgt, ist ein Planungs- und Steuerungsprozess zu erarbeiten. Dies soll letztlich die Stadt bei der Entwicklung und Umsetzung von lokalen Handlungsstrategien in Quartieren mit besonderem Aufmerksamkeitsbedarf unterstützen.

Ziel der Gesamtstrategie ist es die Chancen- und Bildungsgleichheit sowie die Teilhabemöglichkeiten zu verbessern.

Daher ist zu überprüfen, inwiefern die bestehenden Angebote die gesetzten Aufgaben auch tatsächlich effizient erfüllen.

Bei der Daseinsvorsorge sind die verschiedenen Hilfsangebote der einzelnen Sozialleistungsträger aufeinander abzustimmen und zu prüfen, ob der gewünschte Erfolg insgesamt erreicht wird.

Als weiteren Punkt seines Vortrages geht der Dezernent auf die Pflegeplanung 2017 des Rhein-Sieg-Kreises ein.

Zu Beginn nennt und erläutert er die ermittelten Personenzahlen durch IT NRW mit Bezug auf das Jahr 2015.

Im Zeitraum 2012 bis 2015 gab es eine 9,5 prozentige Steigerung der über 65-jährigen Menschen in Meckenheim, dies entspricht ca. 6000 Einwohnern. Bei den über 80-jährigen Personen ist eine 5,4 prozentige Steigerung zu

verzeichnen, dies sind ca. 1300 Einwohner.

Hiervon sind 975 pflegebedürftig. Dies entspricht 4% der Bevölkerung.

Die Hälfte dieser Personen werden von Angehörigen in der eigenen Häuslichkeit gepflegt. Ein Viertel wird durch den Pflegedienst betreut oder erhält ergänzende Leistungen durch die Pflegekasse. Weitere 199 Personen(ca. ein Viertel) befinden sich in einer vollstationären Einrichtung.

Perspektivisch soll sich die Anzahl der Pflegebedürftigen in Meckenheim bis 2025 auf 1064 Personen und bis 2030 auf 1183 Personen erhöhen.

Dies bedeutet einen Anstieg der vollstationär untergebrachten Pflegebedürftigen auf insgesamt 354 Personen.

Die Verwaltung ergänzt die aktuellen Zahlen (auf Grundlage der Einwohnermeldedaten) der über 60-jährigen (33% - 8.572 Einwohner) und bei den über 80-jährigen (8% - 1900 Einwohner).

Perspektivisch wird die Stadt Meckenheim einen Bedarf an zusätzlichen stationären Einrichtungen haben, sodass mittel- und langfristig Lösungen gefunden werden müssen.

Der Kreisdezernent beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Meckenheim, den 09.01.2020

Samira Richter
Schriftführerin

